



„Risiken erkennen – Gesundheit schützen“ – so hat das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) seine Arbeit für den gesundheitlichen Verbraucherschutz überschrieben. Das BfR ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt und damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahrnimmt. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Zentralabteilung des BfR ist in der Unterabteilung „Informationstechnologie und –zentrum“ eine neue Stelle zu besetzen.

Die Unterabteilung „Informationstechnologie und –zentrum“ ist mit ihren Referaten Netzwerk und Sicherheit, Basisdienste, UHD und LIMS, Anwendungsentwicklung und Informationsmanagement und -koordination der interne IT-Dienstleister für die 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BfR. Sie plant, beschafft und betreibt die IT des Hauses, um eine effiziente und wirtschaftliche IT-Unterstützung bei der Durchführung aller Aufgaben des Instituts zu gewährleisten. Neben dem Betrieb der IT-Systeme und der Betreuung der Arbeitsplätze unterstützt sie alle Fachbereiche des BfR bei der Umsetzung von Projekten, der Etablierung von Studien und der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben.

Im Referat „Netzwerk und Sicherheit“ des BfR ist ab sofort folgende Stelle zu besetzen:

Leitung des Referates „Netzwerk und Sicherheit“ (w/m/d)

Kennziffer: 3279/2023 | bis Besoldungsgruppe A15 BBesO bzw. bis Entgeltgruppe 15 TVöD |

Dienstort Berlin | Bewerbungsfrist 19.06.2023

Die Verbeamtung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der vollständigen Erfüllung des Qualifikationsprofils. Die Stelle kann alternativ auch mit Tarifbeschäftigten mit einer Vergütung bis Entgeltgruppe 15 TVöD besetzt werden. Die Vergütung erfolgt aufgaben- und qualifikationsangemessen.

Als familienfreundliches Institut bieten wir auch für Führungspositionen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten Teilzeitarbeitsmodelle an.

Als Tarifbeschäftigte/r besteht Möglichkeit der Zahlung einer IT-Fachkräftezulage von bis zu 12.000 € jährlich in Vollzeit bzw. anteilig in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Die Leitung des Referates „Netzwerk und Sicherheit“
- Die disziplinarische und fachliche Führung von 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Die strategische Ausrichtung des Referates in Abstimmung mit der Unterabteilungsleitung
- Die Aufgabenzuweisung und die Koordinierung des Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Die Kommunikation mit der Hausleitung und den Fachbereichen
- Die Konzeptionierung und Planung:
 - der Netzwerkkumgebung
 - der Netzwerkdienste
 - der Infrastruktur einschließlich Virtualisierung, Speicherumgebung und Backup
 - der Umsetzung der Sicherheitsarchitektur
 - der Server- und Clientsysteme
 - der referatsübergreifenden Umsetzung von Projekten aus den Fachbereichen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Informatik (Master, Universitätsdiplom) oder einer vergleichbaren Fachrichtung mit mehrjähriger Berufserfahrung und nachgewiesenen Fähigkeiten und Kenntnissen
- Sehr gute Kenntnisse zu Netzwerken und Infrastrukturumgebungen (Hard-/Software) erforderlich
- Gute Kenntnisse im Bereich DNS, DHCP und Verzeichnisdienste erforderlich
- Gute Kenntnisse im Bereich IT-Sicherheit erforderlich
- Gute Kenntnisse zu Serverbetriebssystemen (Linux, Windows) und Clientsystemen (SINA) erforderlich
- Gute Kenntnisse zu IT-Projektmanagement, Automatisierungstools, Clouds und VK-Tools wünschenswert
- Kenntnisse zu KI und Forschungsdatenmanagement sind von Vorteil
- Selbstständiges Arbeiten und Durchsetzungsvermögen
- Führungserfahrung sowie Kooperations- und Teamfähigkeit
- Stark ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sowie ein hohes Maß an Lern- und Fortbildungsbereitschaft, Kommunikationsvermögen und Konfliktfähigkeit
- Fähigkeit zu familienbewusstem Führungsverhalten, Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Führungsverhalten, Motivation und Leistungsbereitschaft
- Bereitschaft zur Weiterentwicklung von Führungskompetenzen
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache (mind. C1) und gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Bereitschaft zur Sicherheitsüberprüfung nach dem Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG) wird vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice
- Attraktiver Zuschuss zum Firmenticket/Deutschlandticket Job

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **19. Juni 2023** über unser Online-System.

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an bewerbung@bfr.bund.de.

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung
Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau Hinrichsen **Tel.: 030 18412-35000**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

